

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 30. März 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 6



Die IKK Südwest und das Handwerk – starke Partner mit Tradition.
www.ikk-suedwest.de

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 10.04. Vorbereitungslehrgang auf die Abschlussprüfung Kauffrau/ mann für Büromanagement
- 25.04. Buchführung - Kompaktkurs 60 U'Std./15 Abende/520 €
- 05.05. Eventseminar Professionelle Außenwirkung
- 06.05. Chefassistenz - das Power-Seminar 42 U'Std./6 Samstage/410 €
- 08.05. Analyse von Bilanz und G+V; Kurzfristige Erfolgsrechnung 10 U'Std./2 Abende/85 €
- 12.05. Existenzgründerseminar 20 U'Std./2 Tage/95 €
- 31.05. Erfolgreiches Marketing speziell für Bäckereien und Konditoreien 8 U'Std./1 Tag/120 €
- 08.06. Kalkulation kompakt 20 U'Std./4 Abende/240 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung
berufsbegleitend
Teil I Fachpraxis und
Teil II Fachtheorie
Mai Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht
15.05. Montags- und Abendform
20.05. Samstagsform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
08.05. 2 Wochen Blockform

Technische Weiterbildung

13.05. Nachschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten 24 U'Std./3 Samstage/250 €

23.05. Make-up und Frisur für die Braut 30 U'Std./260 €

Okt. Gebäudeenergieberater/in 300 U'Std./1.900 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

Gut fürs Handwerk, gut fürs Saarland

LANDTAGSWAHL: Das saarländische Handwerk appelliert an die Landespolitik, zukunftssichere Rahmenbedingungen für Handwerksunternehmen zu schaffen



Im Wahlkampf waren die Belange des Mittelstandes immer wieder Thema. Die Spitzenkandidaten auf einen Blick (v.li): Oliver Luksic (FDP), Oskar Lafontaine (Die Linke), Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), Bert Losse (Wirtschaftswoche), Anke Rehlinger (SPD), Hubert Ulrich (Bündnis90/Die Grünen), Rudolf Müller (AfD)

VON DR. CHRISTIAN SELTSAM

Die Handwerkskammer des Saarlandes nimmt die Neuwahl des Saarländischen Landtages zum Anlass, um mit Verweis auf den Masterplan Handwerk 2020 die politischen Verantwortlichen für die Belange ihres Wirtschaftsbezirks zu sensibilisieren. Der Masterplan bündelt wichtige handwerkspolitische Themen unter anderem aus den Bereichen Infrastruktur, Unternehmensförderung und Bildung.

Im Kanon der Themen hat die Fachkräftesicherung für viele Handwerksunternehmen Priorität. „Fachkräfte sind die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg“, betont HWK-Präsident Bernd Wegner. „Ein zentrales Thema ist in diesem Zusammenhang für uns die Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung“, so Wegner mit Blick auf die Neuwahl des Saarländischen Landtags.

Meisterbonus gefordert

In diesem Zusammenhang spielt der „Meisterbonus“ eine wichtige Rolle. Er soll eine weitgehend kostenfreie Ausbildung zum Handwerksmeister ermöglichen und die Entscheidung für die wirtschaftliche Selbstständigkeit honorieren. Nun geht es der Handwerkskammer darum, mit den politischen Verantwortlichen die konkrete Ausgestaltung des Meisterbonus im Saarland abzustimmen und seine Einführung zeitnah zu verwirklichen. „Es ist nicht einzusehen, warum ein akademisches Zweit-Studium zum Beispiel kostenfrei ist aber angehende Handwerksmeister für ihre Ausbildung bezahlen sollen. Trotz des verbesserten Meister-Bafög besteht immer noch eine Unwucht“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. Hauptgeschäftsführer Dr. Klein-Zirbes weist in diesem Zusammenhang auf den tatsächlichen Bedarf in der saarländischen Wirtschaft hin. „Es mangelt der saarländischen Wirtschaft nicht unbedingt an Aka-

demikern, sondern vor allem an beruflich ausgebildeten Fachkräften. Unsere Gesellschaft hat sich auch hier in den vergangenen Jahren verändert. Ein Studium ist im Übrigen längst kein Garant mehr für eine berufliche Karriere.“

Das Handwerk appelliert an die Landesregierung, die Förderung der beruflichen Bildung zu stärken und die Saarländische Meister- und Technikerschule über das Jahr 2020 hinaus weiter zu unterstützen.

Mittelstandsförderung

Die Handwerkskammer begrüßt die grundlegende Novelle des Mittelstandsförderungsgesetzes. „Das Miteinander unseres Wirtschaftsbezirks“, so HWK-Präsident Bernd Wegner, „mit der Landesregierung wurde bei der Gestaltung des Gesetzentwurfes zur Förderung der Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft deutlich.“ Kernstück dieses Mittelstandsförderungsgesetzes ist die Einrichtung einer ‚Clearingstelle Mittelstand‘, deren Träger sowohl die HWK als auch die IHK sind. Mit ihrer Hilfe kann der Gesetzgeber frühzeitig die Belastungen, die durch den Erlass neuer Vorschriften entstehen, identifizieren und nach Möglichkeit vermeiden. „Die Clearingstelle muss jetzt rasch eingerichtet werden“, so Bernd Wegner.

Infrastruktur ausbauen

Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg der Handwerksunternehmen ist eine intakte Infrastruktur. Dazu gehört neben Verkehrswegen und Gewerbeflächen auch das Breitbandnetz. So sind viele Handwerksbetriebe mit Lieferverpflichtungen, Baustellenverkehr und Kundendiensten auf ein gut funktionierendes Straßennetz angewiesen. Um Beeinträchtigungen zu verringern, fordert das Handwerk die verstärkte Reparatur und eine insgesamt bessere Instandhaltung der bestehenden Straßennetzaufbau. Dabei muss eine reibungslose Mobilität im Personen- und Güterverkehr

sowohl im Inland als auch grenzüberschreitend sichergestellt sein. „Die Qualität dieser Straßen beeinflusst die Erreichbarkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Es ist höchste Zeit, den bestehenden Investitionsstau in diesem Bereich aufzulösen“, betont Bernd Wegner mit Nachdruck.

Schnelle Breitbandanschlüsse

Zu einer leistungsfähigen Infrastruktur gehören zudem schnelle Internetverbindungen, wie die Kammer unterstreicht. Das gilt insbesondere für den ländlichen Bereich, wo viele Handwerksunternehmen ihren Sitz haben. Für HWK-Präsident Bernd Wegner ist die flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internet ein wichtiger Standortfaktor. Die Landespolitik sei gefordert, das nötige Augenmerk auf die Pflege der regionalen Infrastruktur zu legen und den Breitbandausbau voranzutreiben.

Umwelt schützen

Die Themen Umwelt, Klimaschutz und Ressourceneffizienz gewinnen stetig an Bedeutung. Das Handwerk leistet seinen Beitrag bei der Umsetzung der Energiewende und der Realisierung von Umwelt- und Klimaschutzstandards. Die Umweltberatung des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums, einer Tochter der HWK, trägt dazu bei, die Umwelleistung der Betriebe durch verbessertes Umwelteverhalten zu steigern. Die HWK appelliert an die neue Landesregierung, die Weiterentwicklung des Umweltzentrums mit einem neutralen Beratungsangebot sicherzustellen und finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus ist der Ausbau des Umweltzentrums zu einer Energieberatungsagentur unter Beteiligung der saarländischen Wirtschaft zu prüfen.

Die Appelle der saarländischen Handwerks an die Politik finden sich auch im Masterplan Handwerk 2020, der im Internet abrufbar ist: www.hwk-saarland.de

KOMMENTAR

Gemeinsam sind wir stark

Am 25. März 1957 unterzeichneten in Rom die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Italien und die Bundesrepublik Deutschland die „Römischen Verträge“. Damit wurde der Grundstein für die heutige Europäische Union, für offene Grenzen und freien Handel innerhalb unseres Wirtschaftsraumes gelegt.

Wir Saarländer wissen nicht zuletzt aufgrund der geografischen Lage unseres Bundeslandes in Europa die Vorteile eines freien Grenzverkehrs zu schätzen. Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte. Doch leider mehren sich in letzter Zeit euroskeptische Stimmen in verschiedenen EU-Ländern, die die Gemeinschaft zugunsten starker Nationalstaaten schwächen wollen. Allen voran Großbritannien, das den Brexit gewählt hat. Die Auswirkungen sind für Europa gegenwärtig schwer abzuschätzen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) befragte dazu Mitglieder der Handwerksorganisation. 40 Prozent der Befragten sehen durchaus die Gefahr rückläufiger Umsätze als Konsequenz des Brexits. Eine aufrüttelnde Zahl.

Doch es gibt auch positive Signale. So kämpft Schottland um seine Zugehörigkeit zur EU und die Niederlande hat bei der letzten Wahl ein Votum für Europa abgegeben. Es gilt mehr denn je, dem schleichen den Auseinanderdriften der Mitgliedsstaaten der Union Einhalt zu gebieten. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

BEKANNTMACHUNG

Sachverständigenwesen:

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass der nachstehend öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sein Amt nicht mehr ausübt. Damit verlieren der ausgesetzte Sachverständigenausweis und die angegebene Siegel Nr. ihre Gültigkeit. Zweiradmechanikerhandwerk: Herr Wolfgang Hees, Mühlenstraße 25, 66346 Püttlingen Siegel Nr. 178.

Auszeichnung für starke Frauen

Erfolg, Mut und Leistungen der Unternehmerinnen im Handwerk zeichnet das ‚handwerk magazin‘ auch in diesem Jahr aus. Die Auszeichnungen gehen sowohl an mitarbeitende als auch an selbstständige Frauen im Handwerk. Die Siegerinnen erhalten jeweils ein Preisgeld von 2.500 Euro. Ansprechpartnerin bei der HWK ist Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09 192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Unterlagen können bei der HWK oder unter www.handwerk-magazin.de/unternehmerfrau2017 angefordert werden. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. Mai 2017. **EB**

ZAHL

92 Millionen Euro

beträgt 2017 die Investition der Landeshauptstadt Saarbrücken in die kommunale Infrastruktur. Quelle: www.saarbruecken.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Energiebuch vorgestellt

UMWELT: Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum der HWK hat Federführung beim bundesweiten Pilotprojekt

Im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München stellte die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz am 10. März 2017 erstmals das „Energiebuch“ vor. Geschäftsführer kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe können mit diesem Instrument alle betrieblich relevanten Energiedaten übersichtlich erfassen und zentral sammeln. „Den Überblick über den innerbetrieblichen Energieverbrauch zu haben, wird für Unternehmer gerade auch wegen der ständig steigenden Energiepreise immer wichtiger. Mit dem Energiebuch können Handwerksbetriebe ihren Energieverbrauch und damit die Energiekosten leicht kontrollieren und reduzieren“, erklärte Saar-Lor-Lux-Umweltzentrumsgeschäftsführer Hans-Ulrich Thalhofer am

Stand des Bundeswirtschaftsministeriums auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München. Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes hat die Federführung bei diesem bundesweiten Projekt. „Heute einen einheitlichen Standard in der Energieberatung von Handwerksbetrieben präsentieren zu können, ist ein wichtiger Schritt nach vorne“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Klein-Zirbes. Im Rahmen der Mittelstandsinitiative wurden bereits mehr als 130 saarländische Betriebe zu Effizienzthemen beraten. Auf Seite 12 gibt es einen ausführlichen Bericht zum neuen Energiebuch. Weitere Informationen zum Energiebuch: energieeffizienz-handwerk.de oder: u.thalhofer@hwk-saarland.de.

DH



ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, HWK-HGF Dr. Arnd Klein-Zirbes und Hans-Ulrich Thalhofer (v. li.) bei der Präsentation des Energiebuchs am Stand des Bundeswirtschaftsministeriums



Neuer Sachverständiger

Am 7. Februar 2017 bestellte und vereidigte der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer, Bernd Reis, Jörg Keller, Franz-Schubert-Straße 24, 66125 Saarbrücken, Siegel Nr. 384, als neuen Sachverständigen für das Holz- und Bautenschutz- und Bautrocknungsgewerbe. Unser Foto zeigt von links Bernd Reis, Jörg Keller und Doris Clohs, die bei der HWK das Sachverständigenwesen verantworten. Mit der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nach § 91 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 der Handwerksordnung stellt die HWK Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen besonders zuverlässige, glaubwürdige und auf einem bestimmten Sachgebiet besonders sachkundige und erfahrene Personen zur Verfügung. Sie betreut derzeit 98 Sachverständige mit 44 Sachgebieten. Informationen hierzu gibt Doris Clohs, Tel. 0681/ 58 09 105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de.

Seifriz-Preis 2017 ausgeschrieben

WETTBEWERB: Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Handwerk und Wissenschaft wird ausgezeichnet

Als bundesweiter Transferpreis des deutschen Handwerks prämiiert der Seifriz-Preis zum 29. Mal in Folge gelungene Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft. Innovative Produkte und Leistungen, die durch Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk zur Marktreife gebracht wurden, belohnt der Wettbewerb mit Preisgeldern von insgesamt 25.000 Euro.

Die erfolgreich umgesetzten Projekte können sich sowohl auf die Entwicklung von Produkten und Verfahren als auch auf Dienstleistungen innerhalb der Bereiche IT, Marketing, Vertrieb, Logistik und Personal

oder auf die Einführung neuer Formen der betrieblichen Organisation beziehen.

Der Einsendeschluss ist Freitag, der 2. Juni 2017. Fragen zur Bewerbung und zum Preis beantwortet die Organisation des Seifriz-Preises unter www.seifriz-preis.de. Bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) geben die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT), Dominik Schömer unter Tel. 0681/ 58 09 266 sowie Dr. Markus Kühn unter Tel. 0681/ 58 09 253), gerne weiterführende Auskünfte zu den Modalitäten der Ausschreibung und zur Bewerbung. seifriz-preis.de

INTERVIEW

Die Qualität des öffentlichen Raumes steht im Fokus

Interview mit dem Baudezernenten der Stadt Saarbrücken Professor Heiko Lukas

Saarbrückens Baudezernent über die Prioritäten bei der städtebaulichen Entwicklung. Attraktive Ladengeschäfte sind für ihn ein wichtiger Anker für die Attraktivität der Innenstadt.

DHB: Sie hatten Ende letzten Jahres in der HWK einen Workshop zur Entwicklung von Alt-Saarbrücken organisiert. Um was ging es? Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?

Lukas: In den Räumlichkeiten der HWK haben wir in Kooperation mit den berufspolitischen Verbänden im Herbst 2016 einen für alle Bürger offenen Workshop veranstaltet. Ziel war es, Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils Alt-Saarbrücken aufzuzeigen und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Handlungsbedarfe und Schwerpunktbereiche wurden diskutiert, die in weiteren Planungsschritten intensiver zu bearbeiten sein werden.

DHB: Was macht die städtebauliche Situation in der Landeshauptstadt so besonders?

Lukas: Der Prozess des Stadtbauens, die städtebauliche Aufwertung der Innenstadt Saarbrückens ist in vollem Gang. Wir entwickeln den Standort Saarbrücken im Rahmen der sich um uns ändernden Situationen weiter. Die Qualität des öffentlichen Raumes, der gebauten Umwelt in unserer Innenstadt, steht bei den laufenden Projekten im Focus. Ein Beispiel ist die derzeitige Baustelle zur Neugestaltung und Instandsetzung der Bahnhofstrasse, die inzwischen deutliche Konturen annimmt. Ein anderes Beispiel sind die laufenden Arbeiten in der Kaltenbachstrasse. Die dort umgesetzte handwerkliche Qualität überzeugt und fasziniert täglich viele Passanten. Dieses und

nächstes Jahr werden wir weitere Projekte umsetzen, wie zum Beispiel die städtebauliche Aufwertung rund um die Ludwigskirche, den Synagogenvorplatz am Beethovenplatz oder die zusätzlichen Radwegeverbindungen zwischen Innenstadt und Alt-Saarbrücken im Rahmen der Instandsetzung der Wilhelm-Heinrich-Brücke.

DHB: Welche Vorteile bietet Saarbrücken einer Institution wie unserer Handwerkskammer?

Lukas: Eine landesweit bedeutende Institution wie die Handwerkskammer gehört in das wirtschaftliche Zentrum der Landeshauptstadt. Den Standort im Herzen der Stadt möchten wir stärken und unterstützen daher im engen Dialog die Erweiterungsabsichten der Handwerkskammer in Saarbrücken. Eine gelebte zukünftig engere Kooperation von Hochschulen und HWK, zum Beispiel im Rahmen der beruflichen Weiterbildung, kann nur hier in Saarbrücken räumlich nah und vernetzt umgesetzt werden. Die HWK ist in Saarbrücken sehr gut erreichbar, wir verfügen hier über die notwendigen Infrastrukturen. Die Büros der HWK-Verwaltung und die HWK-Ausbildungswerkstätten gehören dicht beisammen - dies ist durch Erweiterungen am Standort Alt-Saarbrücken ideal möglich.

DHB: Wo sehen sie mit Blick auf die Situation der Ladengeschäfte den dringendsten Handlungsbedarf in der Landeshauptstadt?



Heiko Lukas

Lukas: Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat eine starke attraktive und lebendige Innenstadt. Angesichts der bevorstehenden Änderungen in der Handelslandschaft ist die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Saarbrücker Innenstadt unser vorrangiges Ziel. Ein starker Handel in Saarbrücken ist der wichtige Anker für die Entwicklung und Attraktivität der Innenstadt. Aber ebenso sind die Qualität des öffentlichen Raumes und innerstädtisches bezahlbares Wohnen mehr denn je wichtig für die Attraktivität einer lebendigen Innenstadt. „Stadt leben“, dazu gehören Handel, Gewerbe, soziale Einrichtungen, kleinteilige Strukturen, Begegnungsorte, Marktplätze, attraktiver öffentlicher Raum und vor allem ausreichend bezahlbarer Wohnraum. Unser Ziel ist es lebendige Stadtteilquartiere durch soziale und funktionale Mischungen in Gebäuden und in den Stadtteilquartieren zu stärken.

DHB: Welche Bedeutung hat die Stadtteil Gestaltung grundsätzlich in Zeiten des Standort Wettbewerbes?

Lukas: Lebendige Quartiere in allen Stadtteilen Saarbrückens bilden die notwendigen lebenswerten Identifikationsorte für die Bürger unserer Stadt. Nur attraktive Quartiere sind wettbewerbsfähig. Es bedarf jeweils stadtteilspezifischer Strategien, quartiersbezogener Managementleistungen, entsprechend der lokalen Rahmenbedingungen. Diese sehen zum Beispiel in Brebach anders aus als in Dudweiler oder in Malstadt. Es bedarf der Stadtöffentlichkeit. Wir müssen mit den Bürgern offen über ihre Erwartungen und Bedürfnisse reden, wie man die Dinge sieht. Nur im Dialog wahren und entwickeln wir die städtebauliche Qualität.

Neues Förderprogramm für mehr Elektromobilität

UMWELT: Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum sieht beim „Bundesprogramm Ladeinfrastruktur“ Chancen fürs Handwerk

Das Förderprogramm „Bundesprogramm Ladeinfrastruktur“ soll zu einem verstärkten und flächendeckenden Ausbau des Netzes von Ladesäulen in Deutschland beitragen. Insgesamt stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 300 Millionen Euro zur Verfügung: 200 Millionen für die Errichtung von bis zu 5.000 Schnellladestationen (größer als 22 Kilowatt), 100 Millionen Euro für die Errichtung von insgesamt 10.000 Normalladestationen (bis einschließlich 22 Kilowatt).

Neben der Errichtung umfasst die Förderung auch den Netzanschluss sowie die Montage der Ladepunkte. Die mit der Ladeinfrastruktur verbundene Modernisierung beziehungsweise Aufrüstung von Netzanschlüssen ist ebenfalls Teil der Förderung. Um eine Zuwendung zu erhalten muss unter anderem die Ladestation öffentlich zugänglich sein und mit Strom aus erneuerbaren Energien oder mit vor Ort erzeugtem regenerativem Strom betrieben werden. Die Förderung erfolgt anteilig, im ersten Aufruf beträgt die Förderquote maximal 40 Prozent auf die Höchstsätze für Normal- und Schnellladepunkte sowie den Netzanschluss.

Chancen fürs Handwerk

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum des Handwerks sieht bei diesem Förderprogramm Chancen für Handwerksbetriebe, sich im Bereich Elektromobilität zukunftsorientiert aufzustellen. „Auch Handwerksunternehmen können Ladesäulen auf ihrem Betriebsgelände installieren und sich dies fördern lassen. Voraussetzung ist: Die Ladesäulen sind öffentlich zugänglich und erfüllen die sonstigen Voraussetzungen bezüglich Installation, Energieversorgung oder Netzanschluss“, so Hans-Ulrich Thal-



Präsident Bernd Wegner befürwortet das Förderprogramm für mehr Ladestationen. Das erleichtert das Auftanken von Elektromobilen wie dem HWK-Twizzy hier beim Tag des Handwerks 2016

hofer, Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums. Zudem ist seit Anfang 2017 für Arbeitnehmer das Aufladen von Elektrofahrzeugen auf dem Gelände des Arbeitgebers steuerbefreit. Das gilt auch für Dienstwagen. „Ein weiterer Pluspunkt für eine Investition in Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände“, so Thalhofer.

Antragsstellung

Der erste Aufruf zur Antragseinreichung gilt bis 28. April 2017, um 12 Uhr. Anträge, die bis dahin beim BMVI eingehen, werden in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs berücksichtigt. Anträge sind über das easy-Online Portal www.foerderportal.bund.de/

easyonline einzureichen. Darüber hinaus ist seit März 2017 der HWK-Umweltberater zum Thema: „Betriebliches Mobilitätsmanagement und Elektromobilität als Energieeffizienz-Maßnahmen“ beim Saar-Lor-Lux Umweltzentrum erhältlich. Kontaktieren Sie hierfür das Umweltzentrum telefonisch unter Tel.: 0681/ 58 09-208 oder per E-Mail: l.schuster@hwk-saarland.de.

Eine Online-Version finden Sie unter: www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de > „Infos für das Handwerk“ > „HWK-Umweltberater“. Rückfragen beantwortet Lisa Schuster unter Tel.: 0681/ 5809-208 oder per E-Mail: l.schuster@hwk-saarland.de. saar-lor-lux-umweltzentrum.de

SERIE

Für Nachwuchssuche neue Wege gehen

Der Film über die Arbeit bei der Dachdeckerei Helmut Zimmer ist auf dem HWK-YouTube-Kanal ‚Mach Dein Ding!‘ besonders beliebt bei den Zuschauern



Unternehmer Helmut Zimmer erklärt seinen Auszubildenden Kester Könige, Khodr Issa und Kevin Alsasser (v.li.), worauf sie beim aktuellen Bauprojekt besonders achten müssen

VON UDO RAU

Helmut Zimmer (52) aus St. Wendel ist von der YouTube-Kampagne „Mach Dein Ding!“ voll überzeugt. Und dass der Film über sein Unternehmen bisher in gut drei Monaten weit über 20.000 Mal angeklickt wurde, freut ihn, hat ihn aber gar nicht mal allzu sehr überrascht: „Wir sind halt schon ein tolles Gewerk“, meint der umtriebige Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnermeister aus dem Nordsaarland, geschäftsführender Gesellschafter der Helmut Zimmer GmbH Dach- und Fassadentechnik, im Gewerbegebiet West. Wer Zimmers Betrieb sucht, erkennt ihn in der Weimarer Straße am bekannten, hochaufragenden Turm, der mit farbigen, handgefertigten Biber-Segmentziegeln gedeckt ist, der als markant-auffälliges Wahrzeichen hervorsticht und ein großer Nachbau einer früheren Prüfungsarbeit ist.

Zimmers Herz schlägt für die Ausbildung des Nachwuchses. „Nur mit einem qualifizierten und motivierten Nachwuchs sichern wir die Zukunft unseres Berufsstandes ab“, meint er. Und so zögerte auch keinen Augenblick, bei „Mach Dein Ding!“ mitzumachen. „Wir müssen im Handwerk neue Wege gehen und die von den Jugendlichen genutzten neuen, digitalen Kanäle für unsere Zwecke einsetzen. Dort treffen wir unsere Zielgruppen. Die ganze Aktion ist ja ein toller Erfolg fürs Handwerk.“

Filme vermitteln Berufe gut

Die Präsentation in einem mehrminütigen Film vermittelt einen intensiveren und besseren Eindruck über den Beruf als jede noch so gut gestaltete Broschüre. „Hier sehen die jungen Leute live, wie spannend

es bei uns zugeht“, so Helmut Zimmer, der aus einer einheimischen Zimmermannsfamilie stammt und mit 21 Jahren jüngster Dachdeckermeister im Saarland war.

Zimmers starkes Engagement für die Ausbildung und damit letztlich für die Gesellschaft sprach sich gar bis ins Bundespräsidialamt herum: Am 18. April 2004 erhielt er aus der Hand des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz verliehen: In 20 Jahren hatte Helmut Zimmer bis dahin 100 Auszubildende unter seinen Fittichen. „Bis heute sind daraus schon über 140 geworden“, so Zimmer. Er ist auch Vorsitzender der Aktion „Schule und Wirtschaft“ in St. Wendel: „Wir haben alle vier Wochen einen halben Tag lang eine Schulklasse hier im Betrieb zum Kennenlernen der Praxis.“ Und weiter ist er Vorsitzender des Forums junger Handwerksunternehmer. Klagen wegen Probleme bei der Nachwuchssuche lässt er nicht gelten: „Wir müssen uns bewegen und etwas tun.“ Und der eigene Familiennachwuchs, seine zwei Söhne Elijah (10) und Noah (13), zeigen auch schon Interesse am Handwerk. Noah will ganz sicher in Vaters Fußstapfen treten, Bruder Elijah hat ja noch Zeit.

Zimmer hofft, mit der YouTube-Aktion der Saar-Handwerkskammer auch Studienabbrecher anzusprechen, die sich neu orientieren wollen: „Unsere Gewerke sind zukunftssicher, denn gebaut oder umgebaut wird immer und neue Herausforderungen gibt es stets. Und wer seinen Meister macht, setzt damit auf eine sichere Bank“, sagt er. Insgesamt bewertet er „Mach Dein Ding!“ als einen „tollen Erfolg für das Handwerk“. Unter seinen aktuell drei gewerblich

chen Auszubildenden ist mit Kester Könige (19) ein Abiturient, jetzt im ersten Lehrjahr, der seine Zukunft im Handwerk sieht.

Engagiert in Sachen Ausbildung

Die Bemühungen Helmut Zimmers um eine gute Ausbildung der jungen Menschen schlug sich auch sichtbar nieder: „Von unseren Auszubildenden waren fünf in ihrem Beruf zum Saarlandmeister, zwei Mal haben wir den Bundessieger gestellt und einmal holten wir Bronze bei der Handwerksweltmeisterschaft 2009 im russischen St. Petersburg.“ Eine erfreuliche Bilanz!

Die Zukunft werde stark von der Digitalisierung geprägt und dort müsse das Handwerk mithalten, stellt Zimmer fest. „Wir müssen schnell sein, die Kunden erwarten das.“ Auch in seinem Betrieb hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Er setzt zum Beispiel eine Drohne ein, um Dachstühle zu vermessen, die Werte werden anschließend in einem entsprechenden Programm verarbeitet und in die große Hundegger-Abbundmaschine eingespeist. Die CNC-gesteuerte Maschine schneidet die für einen Dachstuhl passenden Balken und sonstigen Holzteile fertig zu: sozusagen „Dach 4.0“. Zimmer klagt nicht über Auftragsmangel: „Wir sind mit 17 Dächern im Auftragsbestand ins Jahr 2017 gestartet, seither kamen 14 neue Dachaufträge dazu. Bis August sind wir schon voll ausgebucht. Pro Woche fertigen wir zwei Dächer.“ Er beschäftigt aktuell 22 Mitarbeiter und setzte im vergangenen Jahr rund 1,6 Millionen Euro um. Ansprechpartner: Bereichsleiter Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 58 09-115.

youtube.com/machdeinding

Dokumente managen

Am 25. April lädt Frau & Handwerk zum Seminar Dokumentenmanagement ein. Thomas Kimmel, Leiter Informationstechnologie und Dokumentenmanagement bei der Firma ReglerSystems, zeigt in seinem Referat Wege eines effizienten Dokumentenmanagements. Dabei spielen Aspekte wie schneller Zugriff auf Unterlagen, Fragen der Archivierung und Rechtssicherheit eine wichtige Rolle. Außerdem gibt er Tipps zur Beherrschung der Dokumentenflut. Interessierte wenden sich an die Geschäftsführerin von Frau & Handwerk, Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. EB

Keine Chance für Killerrhetorik

Am 25. April startet bei der HWK das Seminar „Schlagfertigkeitstraining – Killerrhetorik keine Chance geben“. Dabei geht es um den souveränen Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern. Wie man unfairer Killerrhetorik elegant begegnet und dabei Sympathie gewinnen kann, ist Schwerpunkt der Veranstaltung. Sie umfasst acht Unterrichtsstunden und findet dienstags und donnerstags von 18 bis 21:15 Uhr statt. Detaillierte Informationen stehen auf der HWK-Bildungsplattform wissen-nach-plan.de. Auskünfte zum Seminar gibt Cornelia Fauß, Tel. 0681/ 58 09-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. EB

Sozialwahl 2017

Am 31. Mai 2017 steht die Sozialwahl an. Bei den Sozialversicherungswahlen bestimmen die Versicherten und Arbeitgeber in der Kranken-, Renten- und Unfallversicherung über die neue Zusammensetzung der Selbstverwaltungsorgane. Bei der deutschen Rentenversicherung Saarland gibt es eine neue „Liste Vier“ (Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkrankenkassen). Dadurch sind die Versicherten im Saarland zu einer Wahlhandlung aufgerufen. Weitere Informationen zur Durchführung der Sozialversicherungswahlen gibt es unter www.bmas.de unter www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de. DH

Saarbrücken investiert 92 Millionen Euro

VERANSTALTUNG: 11. Vergabekonferenz stellte Projekte vor

Die elfte Vergabekonferenz der Stadt Saarbrücken in Kooperation von HWK und IHK fand in Großen Saal der Handwerkskammer des Saarlandes statt. HWK-Vorstandsmitglied Karl-Friedrich Hodapp begrüßte rund 120 Unternehmen aus dem Bau- und Ausbauhandwerk und lobte die Transparenz der Stadt bei der Vergabe wichtiger Projekte. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz würdigte nachdrücklich die Bedeutung der Landeshauptstadt als Auftraggeber für die regionale Bauwirtschaft: „Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 92 Millionen Euro kommt die Landeshauptstadt auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihrer Verpflichtung zum Ausbau und zum Erhalt der kommunalen Straßen, Schulen und Wohnungen in besonderer Weise nach. Mit den städtischen Aufträgen sichern wir tausende Arbeitsplätze in der Region.“

Erneuerung der Infrastruktur

Der neue Baudezernent der Stadt Saarbrücken, Professor Heiko Lukas, stellte die geplanten Investitionen für 2017 vor und erläuterte das eine oder andere größere Projekt. Dazu gehören die Arbeiten auf der Wilhelm-Heinrich-Brücke, die von März bis November 2018 saniert

werden soll mit 4,7 Millionen Euro veranschlagten Baukosten. Die städtischen Ausschreibungen reichen von Planungsaufträgen, Elektro- und Installationsarbeiten bis hin zu energetische Sanierungen. Sie decken sämtliche Bereiche des Bauhandwerks und der Bauwirtschaft ab.

Das Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur vergibt in diesem Jahr Aufträge im Umfang von mehr als 21 Millionen Euro. Damit werden Straßen, Radwege und Brücken erneuert und ausgebaut. Außerdem ist geplant, die Metzger Brücke in Malstatt instand zu setzen, den Fahrbahnbelag der Gersweiler Brücke zu erneuern und den Kreisell Heringsmühle in Fechingen neu zu bauen.

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) plant Auftragsvergaben in Höhe von 29 Millionen Euro. Davon fließen unter anderem 1,6 Millionen Euro in die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Burbach. Darüber hinaus sind umfangreiche Arbeiten zum Ausbau des städtischen Kanalnetzes in allen Stadtteilen geplant.

Investitionen in Bildung

Auch in diesem Jahr spielen Investitionen in Bildung und frühkind-

liche Erziehung eine zentrale Rolle bei den Bauvorhaben. Der Gebäudemanagementbetrieb (GMS) steckt 4,5 Millionen Euro in den Ausbau und die Sanierung von Grundschulen, Kindertagesstätten und weiteren städtischen Gebäuden. Eines der wichtigsten Anliegen der Stadtverwaltung in diesem Bereich ist es, zusätzliche Kitaplätze in Klarenthal, Ensheim, Malstatt, Burbach, Alt-Saarbrücken und Dudweiler zu schaffen.

Rund 25 Millionen Euro investieren die Stadtwerke Saarbrücken in die Ertüchtigung der Versorgungsnetze für Strom, Wasser, Gas und Fernwärme. Diese Investitionen machen die Stadt zukunftsfähig.

Die Immobiliengruppe Saarbrücken steckt mehr als vier Millionen Euro in die energetische Sanierung von Fassaden, den Einbau neuer Fenster und Türen sowie weitere Bauarbeiten.

Die Zusammenstellung der geplanten Projekte für 2017 ist auch im Internet auf der Homepage der Stadt abrufbar. Weitere Informationen gibt bei der HWK die Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen, Leiter Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. DH

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse, Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Kirkel: Bebauungsplan und parallele Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Östliche Kaiserstraße“; Eingang HWK: 24.2.2017; Stellungnahme möglich bis: 31.3.2017
Riegelsberg: Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Betreutes Wohnen, Senioren-

wohnen zwischen Talstraße und Saarbrücker Straße“; Eingang HWK: 3.3.2017; Stn. mgl. bis: 31.3.2017
Saarbrücken: Bebauungsplan Nr. 114.11.00 „Franzenbrunnen, östlicher Teilbereich“ in der Landeshauptstadt Saarbrücken; Eingang HWK: 24.2.2017; Stn. mgl. bis: 3.4.2017
Saarbrücken – Ensheim: Bebauungsplan Nr. 441.14.00 „Wohngebiet Fabrikstraße“ in der LHS Saarbrücken; Eingang HWK: 1.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 3.4.2017

Merzig – Ballern: vorhabenbezogener Bebauungsplan „Rewe-Markt Donatusplatz“; Eingang HWK: 24.2.2017; Stn. mgl. bis: 3.4.2017
Merzig: vorhabenbezogener Bebauungsplan und Vorhaben- und Beschließungsplan „Sondergebiet ‚Hotel‘ im Teilbereich des Bebauungsplanes ‚Sport- und Freizeitpark‘“; Eingang HWK: 24.2.2017; Stellungnahme möglich bis: 11.04.2017

Merchweiler: Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wohnbauung Ecke Berliner Straße Stettiner Straße“; Eingang HWK: 2.3.2017; Stn. mgl. bis: 18.4.2017
Losheim am See – Losheim: Aufstellung des Bebauungsplanes „Wirtschaftsgebäude Stausee“; Eingang HWK: 3.3.2017; Stn. mgl. bis: 18.4.2017
Überherrn – Bisten / Überherrn: Aufstellung des Bebauungsplanes „Einkaufszentrum Langwies“ und Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich des Bebauungsplans „Einkaufszentrum Langwies“; Eingang HWK: 7.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 18.4.2017
Bexbach: Bebauungsplan „Quartier 6“ Nr. 160; Eingang HWK: 14.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 2.5.2017

GEWERBEWOCHEN

im Ford Transit Center

Über 3.000 Fahrzeuge sofort verfügbar.

1.000 Euro Gewerbebonus.

Verlängert bis
30.04.

Central-Garage GmbH
66763 Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee 6
Tel.: 06831/9784-0, www.centralgarage.de